

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Deffner
Stadthaus
91522 Ansbach

Ansbach, den 08.11.2020

Antrag der SPD Fraktion zum Haushalt 2021;
hier: Radwegenetz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Jahr 2019 wurde der Radweg nach Höfstetten fertiggestellt. Für die BewohnerInnen von Höfstetten ist dies eine Verbesserung. Dieser Radweg endet derzeit einhundert Meter nach Höfstetten als Sackgasse. Um einen sinnvollen Lückenschluss zu ermöglichen und das Ansbacher Radwegenetz zu verbessern stellen wir folgenden Antrag:

Für die Teilstücke Höfstetten - Wallersdorf und Wallersdorf - Brodswinden beantragen wir für das Jahr 2021 Planungskosten in Höhe von zwanzig tausend (20.000) Euro in den Haushalt einzustellen.

Wir beauftragen die Verwaltung eine mögliche Förderung zu beantragen und notwendige Grundstücksankäufe zu prüfen und zu tätigen. In den Jahren 2022/23 sollen diese Radwege realisiert werden.

Für die insgesamt ca.1,4 km lange Strecke von der Höfstetter Mühle am Silberbach nach Wallersdorf und von der Leinmühlstrasse (Wallersdorf) nach Brodswinden (Stadtweg) beantragen wir einhundertvierzig tausend (140.000) Euro in Form einer Verpflichtungsermächtigung für die Jahre 2022 und 2023.

Mit dieser Erweiterung wären die südlichen Ortsteile Höfstetten, Wallersdorf, Deßmannsdorf, Claffheim und Wolfahrtswinden gut an das Radwegenetz angeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Porzner Kathrin Pollack Markus Fabi

Nadine Vogel Frank Reisner



Herrn Oberbürgermeister
Thomas Deffner
Stadthaus
91522 Ansbach

Ansbach, den 08.11.2020

**Antrag der SPD Fraktion zum Haushalt 2021;
Schießhaus am Zeilberg**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Jugendarbeit aktiv und effektiv zu unterstützen und der Jugend „Raum“ zu schaffen, ist eines der erklärten Ziele der SPD in Ansbach.

Wir erinnern uns alle an die Veranstaltung im Wahlkampf „Roasted – das große Kandidatengrillen“ im Rahmen des Wahlkampfes Anfang 2020. Der Stadtjugendring (SJR) machte ganz klar auf den desolaten hygienischen und energetischen Zustand des Schießhauses am Zeilberg aufmerksam. Nahezu alle Kandidat*Innen waren sich einig: Hier muss etwas getan werden!

Einen Raum für die Jugend schaffen, der neben dem überaus gut genutzten Betreuungsangebot „Zeltstadt“ in den Pfingst- und Sommerferien des SJR zusätzlich ganzjährig auch von Jugendgruppen nutzbar ist, lässt sich am Zeilberg gut realisieren.

In der Tagespresse war von einem gemeinsamen Antrag von Frau Homm-Vogel und Ihnen zu lesen, hierfür zeitnah Planungsmittel in den kommenden Haushalt einzustellen. Die damalige Oberbürgermeisterin Seidel erklärte, dass das Konzept des SJR in die Verwaltung „eingespeist“ sei. Das ist anscheinend nicht der Fall!

Deshalb beantragt die SPD-Fraktion, angelehnt an das vorliegende Konzept des Stadtjugendrings, für das Haushaltsjahr 2021 Mittel in Höhe von 30.000 € zur Planung des Areals Schießhaus am Zeilberg-Spielplatz in den Haushalt einzustellen und eine Verpflichtung abzugeben, die Umgestaltungen in den Folgejahren in die Wege zu leiten. Die Mittel sollen aus der Rücklage entnommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Porzner Kathrin Pollack Markus Fabi
Nadine Vogel Frank Reisner



An
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Deffner
Stadthaus
91522 Ansbach

Ansbach, den 10.11.2020

Antrag der SPD Fraktion zum Haushalt 2021;

hier: Barrierefreies Band

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

„Niemand darf aufgrund seiner Behinderung benachteiligt werden“, so steht es im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

Eine wichtige Aufgabe im großen Gebiet der Teilhabe ist für Menschen mit Handicap die bestmögliche Zugänglichkeit ihres sozialen Umfelds zu gewähren. Die SPD verfolgt das Ziel des barrierefreien Bands durch die Innenstadt schon seit langem.

Ein erster wichtiger Schritt ist durch die barrierefreie Sanierung der Neustadt bereits genommen.

Nun bietet sich die einmalige Gelegenheit nach der Neustadt auch in dem Bereich der Uzstraße unsere Stadt zugänglicher, familien- und seniorenfreundlicher und inklusiver zu gestalten.

Daher beantragt die SPD-Fraktion bei der Wiederherstellung des Pflasters durch die Stadtwerke in der Uzstraße ein barrierefreies Band gemäß DIN 18040 „barrierefreies Bauen“ in der Mitte einzuziehen. Dies beinhaltet auch die Weiterführung des Blindenleitsystems.

Ansbach wird damit an zentraler Stelle, dem Ziel der Barrierefreiheit ein weiteres Stück näher kommen. Ferner regen wir an, bei weiteren Baumaßnahmen in der Altstadt das barrierefreie Bahn künftig regelmäßig mit in die Planungen mit aufzunehmen.

Als Mittel für den Haushalt 2021 beantragen wir 10.000 Euro. Diese sind der Rücklage zu entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Porzner Kathrin Pollack Markus Fabi

Nadine Vogel Frank Reisner



An
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Deffner

Ansbach, den 10.11.2020

91522 Ansbach
Stadthaus

**Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2021;
Hier: Entwicklung der Hochschule Ansbach auf dem Gelände der
Barton Baracks in Ansbach**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat hat am 21.01.2017 einstimmig dem von der Hochschule
vorgestelltem Entwicklungsszenario eines "Campus Zukunft" zugestimmt
und sprach sich für dessen zeitnahe Umsetzung aus.

Das Areal soll zu einem lebendigen, offenen Stadtteil mit
hochschulnahem Gewerbe, Dienstleistungen und Wohneinrichtungen
entwickelt werden.

Da aufgrund der neuen politischen Situation in den USA von einer
bereits für 2021 angekündigte Abzugsperspektive auszugehen ist,
beantragen wir Planungsmittel in Höhe von 10.000,00 Euro in den
Haushalt einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Porzner Kathrin Pollack Markus Fabi

Nadine Vogel Frank Reisner

An
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Deffner
Stadthaus
91522 Ansbach

Ansbach, den 10.11.2020

**Antrag der SPD Fraktion zum Haushalt 2021;
hier: Feuerwehr**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Ansbacher Stadtteilwehren werden aktuell per Funk über einen Einsatzauftrag informiert.

Dieser kann bei mehreren Feuerwehren lange dauern, und ist trotz Digitalfunk oft sehr undeutlich.

Das Einsatzfax wird momentan per Mail auf das Handy weitergeleitet, und ist auf Grund der geringen Größe unübersichtlich und schlecht lesbar. Diese Situation ist nicht zufriedenstellend und ungenügend.

Antrag:

Wir beantragen für die Ansbacher Ortsteilwehren (Schalkhausen, Elpersdorf, Hennenbach und Brodswinden) einen Internetanschluss, einen Desktop-PC mit Monitor und einen Alarmdrucker.

Die geschätzten Anschaffungskosten belaufen sich auf ca. 1000 – 1500 Euro pro Ortsteilfeuerwehr. Die laufenden monatlichen Kosten für einen Internetanschluss (Rahmenvertrag Feuerwehr) belaufen sich auf ca. 20-30 Euro. Diese Ausrüstung ermöglicht ein Alarm-Fax in Papierform und kann vom Fahrzeugführer in gut lesbarer Größe mitgenommen werden.

Die Mittel für das Jahr 2021 in Höhe von 1.500 Euro pro Ortsteilwehr, also gesamt 6.000 Euro, sollen aus der Rücklage entnommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Porzner Kathrin Pollack Markus Fabi

Nadine Vogel Frank Reisner



An
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Deffner

Ansbach, den 10.11.2020

91522 Ansbach
Stadthaus

**Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2021;
Hier: Pflegestützpunkt**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

„Die Errichtung eines Pflegestützpunktes ist notwendig!

Die Vielzahl der Beratungsangebote zeigt, dass es für den Bürger derzeit nicht einfach ist, die für ihn passende Beratung im „Angebots-Dschungel“ zu finden. Darüber hinaus ist im Hinblick auf die demographische Entwicklung mit einem stetig zunehmenden Beratungsbedarf zu rechnen. Ein Pflegestützpunkt bietet die Möglichkeit, eine bedarfsgerechte, umfassende Beratung „aus einer Hand“ anzubieten.“ (Information Kreissauschuss LKR Weißenburg-Gunzenhausen)

In der letzten Sitzung der AG Gesundheit wurde einstimmig eine Empfehlung zur Einrichtung eines Pflegestützpunktes für die Stadt Ansbach abgegeben. Erfreulicherweise sind im Haushalt 2021 bereits Sachmittel für die Errichtung eines Pflegestützpunkts enthalten. Allerdings fehlt bisher der Ansatz von Personalkosten. Laut den bisherigen Untersuchungen sind für den Betrieb eines Pflegestützpunktes für das Stadtgebiet Ansbach ca. 0,7 VZÄ erforderlich (1:60000 Einwohner) Eine Kooperation mit bisher bestehenden Beratungsangeboten wird dringend empfohlen. Die Finanzierungsverteilung im Angestelltenmodell ist wie folgt:

1/3 Pflegekassen
1/3 Krankenkassen
1/6 Bezirk Mittelfranken
1/6 Stadt Ansbach



STADTRATSFRAKTION

Uns ist besonders wichtig, dass es sich um einen unabhängigen Pflegestützpunkt im sogenannten Angestelltenmodell handelt, wo die Personalhoheit beim Betriebsträger, also der Stadt Ansbach, liegt.

Der jährliche Anteil der Personal- und Sachkosten für die Stadt Ansbach liegt bei 12.200,00 €. Wir beantragen, für das Jahr 2021 die Mittel bereitzustellen.

Diese sollen durch Streichung der 4 Stellen für den kommunalen Ordnungsdienst finanziert werden. Wir beantragen hiermit ausdrücklich die Streichung dieser 4 Stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Porzner Kathrin Pollack Markus Fabi

Nadine Vogel Frank Reisner

Die für den Stadtrat am 23.11.2020 vorgesehene Präsentation der Mitarbeiterinnen der Gesundheitsregion plus liegt noch nicht vor. Sie erhalten deswegen einen Auszug aus der Information des Kreisausschusses des LKR Weissenburg/Gunzenhausen mit einer Berechnung für 1,5 VZÄ.



Kostenbegrenzung der laufenden Personal- und Sachkosten

Nach § 11 Abs. 2 des Rahmenvertrages ergeben sich folgende maximal abrechenbare Kosten:

117.645,30 €	Personalkosten* 1,5 VZÄ (TVÖD Sozial- u. Erziehungsdienst S 15 Stufe 6)
23.529,06 €	20prozentige Gemeinkosten (z. B. EDV-Support LRA = ca. 2.900,00 €)
14.625,00 €	Sachkostenpauschale 9.750,00 € je VZÄ (wird nach Verbraucherpreisindex fortgeschr.)
155.799,36 €	maximal abrechenbare Personal- und Sachkosten
25.966,56 €	jährlicher Kostenanteil (1/6) des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen

* Stand: August 2020

Bei der Errichtung des PSP ist deshalb darauf zu achten, dass sich die tatsächlichen Kosten im Rahmen der Abrechenbarkeit bewegen, um eine überproportionale Belastung der Kreisfinanzen zu vermeiden!

Kostenaufstellung für Neuerrichtung des PSP

Sachkosten – einmalig förderbar im Rahmen der Anschubfinanzierung

8.640,00 €	Warmmiete für 12 Monate (bei angenommenen 60 m ² Bürofläche, 12,- €/m ²)
1.200,00 €	Stromkosten bei angenommenen mtl. Kosten von 100,- €
9.550,00 €	Büro-Erstausstattung für 3 Arbeitsplätze
6.200,00 €	IT-Ausstattung für 3 Arbeitsplätze (Hardware incl. Software „MS.Office“)
2.398,00 €	3 Startlizenzen + jährl. Support der empfohlenen Software „Rakeware-KIM“
1.000,00 €	Angenommene Kosten für Öffentlichkeitsarbeit,
28.988,00 €	Gesamtbetrag

Förderfähig sind die Sachausgaben, die nicht durch die anderen Kostenträger gedeckt sind. Förderbar sind einmalig bis zu 20.000,00 € bei einem Eigenanteil von 10%.

Der Förderzeitraum ist auf maximal 12 Monate ab Einrichtung des neuen PSP festgelegt.



An
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Deffner
Stadthaus
91522 Ansbach

Ansbach, den 10.11.2020

Antrag der SPD Fraktion zum Haushalt 2021;
hier: Skaterplatz und Grillplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD beantragt auf dem Gelände hinter dem Freibad Aquella eine Skateranlage und einen Grillplatz zu errichten. Vorbehaltlich einer von Ihnen bereits angefragten Machbarkeitsstudie hinsichtlich des Untergrunds beantragen wir für den Haushalt 2021 50.000 Euro für den Erwerb des Grundstücks und für die mittelfristige Planung 2022 300.000 Euro für die Errichtung der Skateranlage.

Weiterhin ist der Standort auch ideal für einen Grillplatz. Die Jusos, der Jugendrat und die SPD-Fraktion haben dieses Anliegen wiederholt vorgebracht. Leider hat sich nie ein geeigneter Standort finden lassen. Für die Errichtung eines Grillplatzes beantragen wir 50.000 Euro in der mittelfristigen Finanzplanung 2022.

Die Mittel für das Jahr 2021 in Höhe von 50.000 Euro sollen der Rücklage entnommen werden. Die Mittel in der mittelfristigen Finanzplanung in Höhe von 350.000 Euro sollen ebenfalls aus der Rücklage entnommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Porzner Kathrin Pollack Markus Fabi

Nadine Vogel Frank Reisner



An
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Deffner

Ansbach, den 10.11.2020

91522 Ansbach
Stadthaus

**Antrag der SPD Fraktion zum Haushalt 2021;
hier: Anpassung des Antrags auf Zuschuss für Mehrwegwindeln**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

derzeit unterstützt die Stadt Ansbach Eltern, die sich dafür entscheiden ihr Baby mit Stoffwindeln statt mit Wegwerfwindeln zu wickeln, mit einem Zuschuss von 25 € pro Kind. Diesen Ansatz finden wir grundsätzlich lobenswert, da Mehrwegwindeln nachhaltig sind und zum Umweltschutz beitragen. Aus Studien ergibt sich, dass bei einer Umstellung auf Stoffwindeln im ersten Lebensjahr des Kindes, auch unter Einbeziehung der Kosten für die Wäsche der Mehrwegwindeln eine deutliche positive Auswirkung auf die Ökobilanz. Alternativ erhalten Eltern in der Stadt Ansbach, sollten sie weiter die herkömmlichen Wegwerfwindeln, zusätzliche Restmüllsäcke im Wert von 25 Euro.

Bis ein Kleinkind aus dem Windelalter heraus ist, muss es ca. 5.000 mal gewickelt werden. Im Jahr 2019 hatten wir in Ansbach 444 Neugeborene, die damit bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres etwa 2.220.000 Windeln pro Jahr benötigen. Diese Windeln sind in der Regel Einwegwindeln, die über die Restmülltonne und somit die Müllverbrennungsanlagen entsorgt werden.

Wegwerfwindeln stellen damit einen erheblichen, in den meisten Städten sogar zweistelligen Prozentanteil, des Restmüllaufkommens dar. Um Eltern einen wirklichen Anreiz für eine Erstananschaffung von Stoffwindeln (je nach System sind das Kosten von 200- 300 Euro) zu geben, muss diese Förderung sich in der Höhe abheben. Eltern, die sich so an der Müllreduzierung für die Stadt Ansbach und die Umwelt im Allgemeinen beteiligen, nehmen dafür auch einen Mehraufwand in Kauf, der fair honoriert werden sollte.

Durch Bewerbung dieser Alternative und eine ansprechende Förderung durch die Stadt Ansbach können wir einen Anstieg in der Nutzung und folglich eine tatsächliche Reduzierung des Restmüllaufkommens in diesem Bereich erreichen.

Rund 40 Kommunen deutschlandweit bezuschussen die Erstanschaffung von Stoffwindeln unter anderem Fürth, Schwabach und Herrieden. Seit 1.1.2010 gibt es das Modell in Neumarkt i. d. Opf. und ist dort schon hinreichend erprobt. Dort erhalten Eltern, die ihre Kinder mit Stoffwindeln wickeln und die Rechnung für den Kauf vorlegen können, einen einmaligen Zuschuss von bis zu 25 % der Gesamtkosten, maximal jedoch sogar 75,00 Euro. Der Antrag muss innerhalb von drei Monaten nach dem Kauf der Windeln eingereicht werden. Pro Kind kann nur ein Antrag gestellt werden.

Die SPD-Fraktion stellt deshalb folgenden

Antrag zur Förderung von Stoffwindeln in Ansbach

1. Die Stadt Ansbach fördert (Abwicklung wie bisher über die KoKi Ansbach) die Erstanschaffung von Mehrwegstoffwindeln für Eltern mit Kind mit Wohnsitz in Ansbach mit 25 Prozent der Anschaffungskosten für ein Mehrweg-Windelset oder vergleichbare Produkte.
2. Die maximale Förderung pro Kind bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres wird auf einen Betrag von 75,00 Euro gedeckelt.
3. Die Stadt Ansbach bewirbt diese Fördermöglichkeit regelmäßig über die ihr zu Verfügung stehenden Beratungsstellen (Familie und Soziales, KoKi etc.) und auf der städtischen Homepage.

Die Mittel für das Jahr 2021 in Höhe von 1.000 Euro sollen aus der Rücklage entnommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Porzner Kathrin Pollack Markus Fabi

Nadine Vogel Frank Reisner



An
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Deffner

Ansbach, den 10.11.2020

91522 Ansbach
Stadthaus

**Antrag der SPD Fraktion zum Haushalt 2021;
Hier: Streetworker**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

immer wieder wird der Ruf nach Ordnung laut. Reflexartig soll dies jetzt durch 4 kommunale Ordnungshüter erfolgen, die sich insbesondere auf Radfahrer konzentrieren sollen und die Einhaltung der zahlreichen Gebote und Verbote überwachen sollen.

Dies ist aus Sicht der SPD-Fraktion der falsche Weg. Wir beantragen daher das Angebot unserer Streetworker zu erweitern durch Schaffung von 1,5 Stellen. Diese können präventiv bei den Menschen arbeiten. Unser Motto ist ganz klar: Prävention vor Repression.

Die Mittel für das Jahr 2021 in Höhe von 75.000 Euro sollen durch Streichung der 4 Stellen für den kommunalen Ordnungsdienst finanziert werden. Wir beantragen hiermit ausdrücklich die Streichung dieser 4 Stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Porzner Kathrin Pollack Markus Fabi

Nadine Vogel Frank Reisner



An
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Deffner

Ansbach, den 10.11.2020

91522 Ansbach
Stadthaus

**Antrag der SPD Fraktion zum Haushalt 2021;
Hier: Toiletten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Haushalt 2021 sind bereits Mittel für die Sanierung der Toiletten am Bahnhof und in der Stadtgärtnerei enthalten. Für das Borkholder Haus ist eine Verpflichtungsermächtigung für 2022 enthalten. Im Hinblick auf das Stadtjubiläum 2021 und die Landesausstellung 2022 sollte die Sanierung der Toilette am Borkholder Haus vorgezogen werden.

Außerdem sollten auch die Toiletten in der Reitbahn und an der Quelle zeitgleich saniert werden. Dies ist ohne größeren personellen und organisatorischen Mehraufwand möglich. Durch die Bündelung können sogar Synergien entstehen. Die Toiletten sind unsere Visitenkarten für die Besucher unserer Stadt.

Die Mittel für das Jahr 2021 in Höhe von 300.000 Euro sollen aus der Rücklage entnommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Porzner Kathrin Pollack Markus Fabi

Nadine Vogel Frank Reisner